

Sa., 06.06.2026 / 17:00–00:00 Uhr  
Infostände und Angebote

## Informationsstände und Angebote

### 420 Mio. Jahre grüne Evolution: fossile und moderne Pflanzen

→ Ort: Sauriersaal 17:00 – 23:00 Uhr

Wussten Sie eigentlich, dass Pflanzen unseren Planeten grundlegend verändert haben, seit sie das Land eroberten? Wir nehmen Sie mit auf eine faszinierende Reise durch die Welt der fossilen und modernen Pflanzen und laden Sie ein, etwas über „Dinofutter“ und Klimazeugen der Erdgeschichte zu erfahren. Pflanzen sind weit mehr als „grüne Landschaft“ im System Erde. Wir stellen unsere Sammlungsarbeit vor und präsentieren, wie wir unsere jahrhundertalten Objekte in die digitale Zukunft überführen.

### Mikrometeoriten – Kleine Botschafter aus dem Sonnensystem

→ Ort: Mineraliensaal 17:00 – 23:00 Uhr

In unserem Sonnensystem gibt es neben Planeten, Monden und Brocken aus Gestein und Eis auch eine Menge Staub, der aus planetaren Einschlägen, Asteroidenkollisionen oder Überresten von Kometen resultiert. Von diesem Staub gelangen zwischen 2.000 und 100.000 Tonnen jährlich als sogenannte Mikrometeoriten auf unsere Erde. Die meisten schmelzen in der Atmosphäre auf und bilden faszinierende kleine Kügelchen. An unseren Mikroskopen zeigen wir Ihnen Mikrometeoriten aus der Atacamawüste (Chile) sowie von Berliner Dächern und erklären, welche Geheimnisse des Sonnensystems wir ihnen entlocken können.

### Mineralien- und Steinbestimmung

→ Ort: System Erde 17:00 – 23:00 Uhr

Die Mineraliensammlung des Museums umfasst etwa 180.000 Objekte und zählt damit zu den größten in Deutschland. Von den mehr als 5000 bekannten Mineralarten stehen rund 3000 Exemplare für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung. Es ist gar nicht ungewöhnlich, dass man in der Natur faszinierende Mineralien entdeckt, wie zum Beispiel Bergkristalle oder Achate. Besitzen auch Sie ein Gestein oder Mineral und möchten mehr darüber erfahren? Unsere Expert:innen am Mineralienbasar unterstützen Sie gerne bei der Bestimmung oder helfen Ihnen, Ihr persönliches Lieblingsstück auszuwählen.

### Kleine Sammlungsobjekte ganz groß: Digitalisierung von Insekten

→ Ort: Digitalisierung 17:00 – 23:00 Uhr

An einer Digitalisierungsstation unseres Museums erfahren Besuchende, wie im Rahmen der Sammlungserschließung kleine Objekte detailgenau abgebildet werden. Wir zeigen, wie mit spezieller Software dabei aus Fotos mit unterschiedlichen Schärfebereichen ein einzelnes scharfes Bild entsteht, das sich digital speichern lässt.

### Die faszinierende Welt der Insekten: die Sammlungen Hemimetabola und Hymenoptera

→ Ort: Riff/ Keller-Modelle 17:00 - 23:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns die faszinierende Welt der Insekten zu erkunden! An unserem Stand finden Sie viele spannende Fakten rund um die Sechsheiner und Sie können Ihr bereits bestehendes Wissen unter Beweis stellen. Lernen Sie spielerisch mehr über Insekten. Erhalten Sie einen exklusiven Einblick in unsere Arbeit und lassen Sie sich begeistern!

### WAS WÄRE, WENN wir Krankheiten erkennen könnten, bevor Symptome auftreten?

→ Ort: Evolution in Aktion 17:00 – 23:00 Uhr

WAS WÄRE, WENN... wir Krankheiten erkennen könnten, bevor Symptome auftreten? Im Einstein Center for Early Disease Interception untersuchen unsere Forscher:innen, wie sich Zellen bereits vor den ersten Anzeichen einer Erkrankung verändern. Mithilfe künstlicher Intelligenz und modernster Technologie wollen wir Krankheiten früher als je zuvor stoppen. Besuchen Sie uns, um mehr zu erfahren, unser Team kennenzulernen und Ihre Gedanken darüber auszutauschen, wie die Früherkennung die Zukunft Ihrer Gesundheit beeinflussen könnte.

### Schlafen als Ungerechter Zustand & fragile Ressource

→ Ort: Tristan 17:00 – 23:00 Uhr

Alles Leben braucht Ruhephasen. Doch was bedeutet „Schlafen“ im Raum für Menschen, Tiere und Pflanzen? Welche Auswirkungen haben zunehmende Hitze, helle Nächte und Lärm auf Schlaf, Gesundheit und Wohlbefinden aller Stadtlebewesen? Gibt es ein Umweltrecht auf Schlaf?

Ein Projekt der FH Potsdam mit dem Museum für Naturkunde Berlin und dem BUND Berlin e.V.

### Mikroskopieren, Berühren, Entdecken

→ Ort: Mikroskopierzentrum 17:00 – 23:00 Uhr

In unserem Offenen Museumsatelier erwarten Sie faszinierende Schmetterlinge, beeindruckende Vogelflügel, uralte Fossilien und vieles mehr. Entdecken Sie die Wunder der Natur mit allen Sinnen: Betrachten, berühren, erforschen Sie die Objekte unter dem Mikroskop und halten Sie Ihre Entdeckungen zeichnerisch fest. Wir laden Sie ein, die Schönheit und Vielfalt der Natur zu erleben. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie!

### Die Ausstellungen im Austausch mit unseren LiveSpeakern entdecken!

→ Ort: gesamte Ausstellung 17:00 – 23:00 Uhr

In unserer Ausstellung haben Sie die einzigartige Möglichkeit, mit unseren LiveSpeakern direkt ins Gespräch zu kommen. Tauchen Sie ein in die faszinierende Geschichte verschiedener Urzeitgiganten und erfahren Sie mehr über ihre Entdeckung und Erforschung, ihre Lebensweise, ihr Aussterben und wie sich das Leben auf der Erde entwickelt hat.

### Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) | Infostand des DIW Berlin

→ Ort: System Erde 17:00 – 23:00 Uhr

Das DIW Berlin erwartet Sie am Infostand im Museum für Naturkunde. Besuchende sind herzlich eingeladen, mehr über unsere aktuellen Forschungsprojekte aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Energie zu erfahren. Unser Team steht bereit, um Einblicke in unsere Arbeit zu geben, Fragen zu beantworten und über spannende Forschungsthemen zu diskutieren.

### Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) | Wo sich Fuchs und Wildschwein Gute Nacht sagen: Berlin, die Hauptstadt der Wildtiere

→ Ort: Präparation (ARAs) 17:00 – 23:00 Uhr

Berlin ist nicht nur eine Stadt für Menschen, auch viele Wildtiere haben hier ihr Zuhause. Beim Stand von Wildtiernah Berlin und Leibniz-IZW können Besuchende entdecken, welche Tiere mitten unter uns leben: von Fuchs und Waschbär über Igel bis zu Mauerseglern und Halsbandsittichen. Außerdem bieten wir einen Einblick in die aktuelle Igel-Forschung: Der Igel ist eines der ältesten Säugetiere Deutschlands und dennoch weiß man erstaunlich wenig über ihn. Testen Sie ihr Wissen bei unserem Wildtier-Quiz!

### Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) | Diagnose: mehrsprachig?

→ Ort: Präparation 17:00 – 23:00 Uhr

Hat mein Kind eine Sprachstörung, braucht es Sprachförderung oder ist die Sprachentwicklung typisch? Das ist bei Kindern, die nicht nur mit Deutsch aufwachsen, gar nicht so leicht herauszufinden, denn der Erwerb mehrerer Sprachen kann ganz unterschiedlich aussehen. Bisher gibt es keinen Sprachentwicklungstest, der Mehrsprachigkeit gründlich erfasst. Viele mehrsprachige Kinder werden deshalb falsch diagnostiziert. Im Projekt SPEAK erproben wir einen neuen Test zum Sprachstand im Deutschen für Kinder, die noch andere Sprachen sprechen. Und das Ganze als digitales Spiel. Kommen Sie und spielen Sie mit!

### Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) | So geht Mehrsprachigkeit

→ Ort: Präparation 17:00 – 23:00 Uhr

Wer ist mehrsprachig? Welche Vorteile bringt Mehrsprachigkeit mit sich? Der Berliner Interdisziplinäre Verbund für Mehrsprachigkeit (BIVEM) am Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft gibt Einblicke in die Wissenschaft und informiert mit seiner Flyerreihe „So geht Mehrsprachigkeit“ in mehreren Sprachen über aktuelle Themen in den Bereichen Mehrsprachigkeit, Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachförderung. Am BIVEM-Stand können sich Eltern und Fachkräfte informieren, während Kinder interaktive Sprachspiele ausprobieren.

### Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) | Was will uns das Baby sagen?

→ Ort: Präparation 17:00 – 23:00 Uhr

Kommunikation ist mehr als nur aneinandergereihte Worte. Schon die Allerjüngsten kommunizieren über ihren Körper und ihre Stimme mit ihrer Umgebung. Testen Sie bei uns, wie gut Sie Babys verstehen und wie Sie auf deren Emotionen reagieren. Erfahren Sie außerdem mehr über unsere Forschung dazu, welche Rolle Körperbewegungen, die Atmung und die Aufmerksamkeit des Kindes für das Sprechenlernen spielen.



Sa., 06.06.2026 / 17:00–00:00 Uhr  
Infostände und Angebote

## Führungen

### Dialog in der Sammlung fossiler Wirbelloser

Führungszeiten: 17:15 Uhr, 18:00 Uhr, 20:00 Uhr, 21:00 Uhr, 23:00 Uhr  
Anmeldung: ab 30 Minuten vor Führungsbeginn am Infotisch im Sauriersaal

Welche Fragen haben Sie zu Ammoniten, Korallen oder anderen fossilen Wirbellosen? Zur Langen Nacht der Wissenschaften öffnen wir die Hauptsammlung fossile Wirbellose und zeigen ausgewählte Objekte aus unseren Schubladen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir entdecken, was Sie an diesen Fossilien fasziniert: Formen, Geschichten, Fundorte oder die Arbeit hinter den Kulissen. Kommen Sie vorbei, schauen Sie mit uns in die Sammlung – und stellen Sie uns Ihre Fragen!

### Artenvielfalt entdecken mit der Naturblick App

Führungszeit: 18:00 Uhr  
Anmeldung: ab 30 Minuten vor Führungsbeginn am Infotisch im Sauriersaal | Dauer: 90 Minuten  
Rund 20.000 Tier- und Pflanzenarten leben in Berlin. Einen Teil dieser Vielfalt erkunden wir auf unserer Führung durch die Stadtnatur, beginnend am Museum für Naturkunde im Zentrum der Stadt. Mit der Naturblick App bestimmen wir die gefundenen Arten, fotografieren Pflanzen, lauschen Tierstimmen und erfahren spannende Geschichten über die Arten, mit denen wir uns täglich den Lebensraum Großstadt teilen.

### Führungen durch die Sammlungen Hemimetabola und Hymenoptera

Führungszeiten: 19:30 Uhr, 20:30 Uhr, 21:30 Uhr  
Anmeldung: ab 30 Minuten vor Führungsbeginn am Infotisch im Sauriersaal | Dauer: 40 Minuten  
Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns die faszinierende Welt der Insekten zu erkunden! Wir führen Sie durch die sonst verborgenen Kulissen unserer Sammlung. Erhalten Sie einen exklusiven Einblick in unsere Arbeit und lassen Sie sich begeistern!

### Kurzschluss in der Energiepolitik? Warum die Energiewende jetzt Tempo braucht

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)  
Vortragsbeginn: 19:00 Uhr  
Hohe Energiepreise, geopolitische Krisen und hitzige Debatten über Wärmepumpen, Netzausbau oder Dunkelflauten prägen derzeit die Diskussion. Doch viele dieser Konflikte sind Ausdruck eines energiepolitischen „Kurzschlusses“: Während fossile Energien weiter Unsicherheiten und Kosten verursachen, liegt die Lösung längst auf dem Tisch. Der Vortrag zeigt, warum erneuerbare Energien, Effizienz und Elektrifizierung der Schlüssel zu mehr Versorgungssicherheit, stabileren Preisen und wirksamem Klimaschutz sind und warum jetzt vor allem eines zählt: Tempo bei der Energiewende.

### Energetische Modernisierung: Mehr als Klima?

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)  
Vortragsbeginn: 19:30 Uhr  
Heizkosten sind für viele Haushalte eine große Herausforderung. Ausgehend vom Einzelfall werden im Vortrag Daten aus Abrechnungen und Befragungen genutzt, um aufzuzeigen, wie unterschiedlich Haushalte betroffen sein können. So wird simuliert, wie durch Priorisierung der energetischen Gebäudesanierung Privathaushalte vor Kostenrisiken geschützt und Gasimporte effektiv reduziert werden können. Die spannende Frage dabei: Ermöglicht die Berücksichtigung weiterer gesellschaftlicher Ziele stabiler Rückhalt in der Bevölkerung für Maßnahmen zur Gebäudesanierung?

### Uranentdeckung und mehr – Die Sammlung Martin Heinrich Klaproth im Museum für Naturkunde Berlin

Vortragsbeginn: 20:00 Uhr  
Martin Heinrich Klaproth (1743–1817) war einer der bedeutendsten Pioniere der modernen Chemie. Die Entdeckung und Bestätigung mehrerer chemischer Elemente, insbesondere des Urans, machten ihn weltweit bekannt und bis heute zu einem berühmten Wissenschaftler. Seine Mineraliensammlung wurde nach seinem Tod 1817 vom Preußischen Staat angekauft und befindet sich heute im Museum für Naturkunde. Im Vortrag von Dr. Ralf Thomas Schmitt werden ausgewählte Objekte seiner Sammlung vorgestellt, mit seinen Publikationen verknüpft und seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Mineralanalytik aus heutiger Sicht bewertet.

### Ist der Dativ wirklich dem Genitiv sein Tod?

Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)  
Vortragsbeginn: 20:30 Uhr  
Viele Aussagen von Sprachpfleger:innen stammen aus sogenannten normativen Grammatiken, die bestimmte sprachliche Ausdrücke und Konstruktionen als fehlerhaft charakterisieren. Allerdings haben viele solcher „Verstöße“ ihren (guten) Grund, wie Dr. André Meinunger in seinem Vortrag zeigen wird. Oft sind die Vorgaben in den Grammatiklehrbüchern gar nicht einhaltbar und manchmal unrealistisch. Sie werden erfahren, warum es manchmal tatsächlich sinnvoll ist, Dativ statt Genitiv zu verwenden und dass umgekehrt unter bestimmten Umständen der Genitiv den Dativ verdrängt.

### Trends bei erneuerbaren Energien, Elektromobilität und Wärmepumpen: das könnte schneller gehen!

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)  
Vortragsbeginn: 21:00 Uhr  
Die Energiewende hat zuletzt Fortschritte gemacht. Trotzdem ist in fast allen Bereichen mehr Tempo möglich – und auch nötig, um die Klimaziele zu erreichen. In diesem Vortrag werden auf Basis neuester Daten die aktuellen Trends bei Schlüsseltechnologien der Energiewende analysiert. Dabei blicken wir nicht nur auf Wind- und Solarenergie, sondern auch auf Speicher, auf unterschiedliche Arten von Elektrofahrzeugen und ihre Ladeinfrastruktur, auf Wärmepumpen und auf grünen Wasserstoff. Wie kann es mit der Energiewende weitergehen – und an welcher Stelle sind neue Ziele oder Maßnahmen sinnvoll?

### Wildtiere in Berlin: Wer lebt hier – und wie kommen wir miteinander klar?

Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)  
Vortragsbeginn: 21:30 Uhr  
Im begleitenden Kurzvortrag geben wir einen Einblick in die Welt der Berliner Stadtwildtiere. Welche Arten leben in der Hauptstadt und wie haben sie sich an den Lebensraum Stadt angepasst? Welche Herausforderungen entstehen für Wildtiere im urbanen Raum, welche Krankheiten spielen eine Rolle und welche Konflikte können zwischen Menschen und Wildtieren auftreten? Anhand konkreter Beispiele zeigen wir, welche Maßnahmen bereits umgesetzt werden und wie ein verantwortungsvolles Wildtiermanagement dazu beitragen kann, ein gutes Miteinander von Mensch und Wildtier in der Stadt zu ermöglichen.

### Der Farmer-Geparden-Konflikt in Namibia: Lösungen aus der wissenschaftlichen Forschung

Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)  
Vortragsbeginn: 22:00 Uhr  
Dr. Bettina Wachter spricht über den Farmer-Geparden-Konflikt: Namibia beherbergt die größte freilebende Gepardenpopulation, aber die meisten Geparde leben auf Rinderfarmen, wo sie regelmäßig in Konflikt mit den Farmern kommen. In enger Zusammenarbeit mit den Farmern wurde eine nachhaltige Lösung für diesen Konflikt erarbeitet. Das führte zu einer Abnahme von Rinderverlusten durch Geparde und somit einer Koexistenz der Farmer mit den Geparden.

